



Solidarität mit den Frauen im Iran und in Rojava!

Wer Wir sind

Die Roten Peperoni sind eine sozialistische Kinderorganisation, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene mitmachen. Wir wollen eine kinderfreundliche Welt; eine Welt ohne Kriege und Waffen und ohne die andauernde Zerstörung der Umwelt; eine Welt ohne Ausbeutung des Menschen durch den Menschen; eine Welt ohne Faschismus und Rassismus.

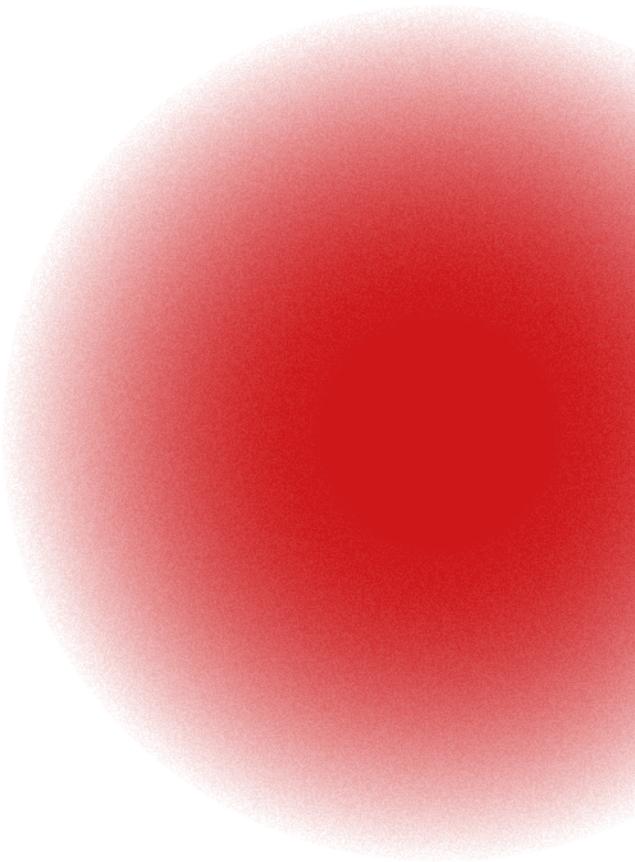
Wir erklären uns solidarisch

Dazu gehört auch, dass wir uns mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Ereignissen auseinandersetzen und uns mit allen Menschen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen, solidarisch erklären. Zum Beispiel mit Bewegungen, die sich für die Gleichberechtigung von Frauen* und LGBTQIA+ einsetzen oder die sich für mehr Klimaschutz engagieren. Wir wollen eine kinderfreundliche Welt, und das schließt alle Menschen in allen Ländern ein.

Mehr Infos: www.rotepeperoni.de

V.i.S.d.P.: Rote Peperoni, Niederwaldstr. 14 * 70469 Stuttgart

Schriftart: „Sligoil“ - Ariel Martín Pérez



Erklärung der Roten Peperoni

Jin! Jiyan! Azadî!
Frauen! Leben! Freiheit!

Seit dem Tod der 22-jährigen Jina Masha Amini, die in Gewahrsam der Sittenpolizei starb, halten die Proteste im Iran an. Tausende Menschen riskieren durch ihre Forderung nach Menschenrechten ihr Leben und das ihrer Familien. Der autokratische Staat versucht, die Forderungen der Demonstrierenden mit Gewalt und Strafmaßnahmen niederzuschlagen.

Die ersten Todesstrafen im Zusammenhang mit den Demonstrationen wurden vollstreckt. Viele weitere wurden bereits zu langer Haft oder zum Tode verurteilt. Proteste für Menschenrechte, der internationale Einsatz für die Rechte und Gleichberechtigung von Frauen und LGBTQIA+ Menschen und die Forderung nach Selbstbestimmung sind notwendige Grundsätze für die Befreiung der Menschen, die unter patriarchalen und autokratischen Strukturen leiden.

Die Bundesregierung muss den Menschen, die nicht mehr länger im Iran bleiben können, unbürokratische Möglichkeit zur Flucht und Einreise nach Deutschland schaffen. Abschiebeverfahren in den Iran müssen sofort und beständig ausgesetzt werden. Die Gewalt und Menschenrechtsverletzungen müssen Konsequenzen haben und mit Engagement aufgeklärt werden!

Wir stehen zusammen mit der
feministischen Revolution im Iran!

Keine Angriffe auf Rojava, die
Türkei muss sofort gestoppt
werden!

Die ersten Bomben schlugen in der Nacht vom 19. Auf den 20. November 2022 in den Städten Kobanê, Dirbesiye, Zirgan und in der Region Dêrik ein, auch an der Grenze zum Nordirak wurden Ziele getroffen. Im Visier waren auch zivile Ziele wie ein Weizendepot, ein Stromwerk und ein Krankenhaus.

Seit dem Bombenanschlag auf der zentralen Einkaufsstraße Istiklal in Istanbul scheint der Wahlkampf der AKP begonnen zu haben – im Juni 2023 finden in der Türkei Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt. Es ist eine inzwischen hinlänglich bekannte Methode der AKP-Regierung, Terroranschläge für die Mobilisierung nationaler Einheit zu instrumentalisieren.

Trotz der verheerenden Erdbeben in den letzten Wochen hat die türkische Armee die Angriffe auf die Kurdengebiete fortgesetzt. Zudem verfestigt sich der Eindruck, dass der staatliche Katastrophenschutz die mehrheitlich von Kurd:innen bewohnten Städte und Dörfer bewusst ausspart. Vor allem alevitische und kurdische Dörfer erhielten vom Staat nicht genügend Zelte und lebensnotwendige Güter. Der staatliche, anti-kurdische Rassismus muss sofort beendet werden!

Rojava und die Menschen in der ganzen
Region brauchen unsere Solidarität!